

Samstag, 19. August Greenatag mit Besuch des Großaquariums

Wir haben einige Stunden im Aquarium zugebracht und es war recht interessant und abwechslungsreich.



KOSTENLOSES ABENDPROGRAMM IN GREENA



Sonntag, 20 August, Gammeltag

Immer noch kräftiger Wind aus SW und Regenschauer.

Nachmittags etwas freundlicher und Rollertour zum Leuchtturm ca 5 km nördlich Greena.

Der Leuchtturm steht auf Privatgelände und ist unzugänglich. Toll.



Am Strandparkplatz unterhalb des Leuchtturmgeländes waren einige PKW und zu regnen fing es auch an. Ich sprach ein paar Dänen an und das zweite Pärchen, Lars(DK) und Kimberly(USA) nahmen uns bereitwillig mit und ließen sich gerne auf die Melfina einladen, wo wir zusammen Cafe/Cappuchino mit Schuß tranken. Die beiden sind seit vier Jahren verheiratet und ziehen in einem Monat nach Huston Texas. Es war richtig witzig mit den beiden und sie hatten uns eine regnerische Rollerfahrt gegen den Wind zurück erspart. So hatten wir mal wieder glücklich Angenehmes mit Unterhaltsamen kombinieren können.

Montag, 21. August, Greena - Thunö 30 nm 5 Stunden

Die angesagten 4 bft mit 5er Böen wurden 6 - 7 bft unter sonnigem Firmament. Bald waren beide Segel im 2. Reff und die Melfina lief mit 6 -7 kts durch die Hoppelwellen. Es war kein reiner Segelgenuß, aber flotte Fahrt. Thunö war bald erreicht und um 18:30 kamen Jörg und Maike aus Anholt, 60 nm, dazu. Es gab Reispfanne auf der Melfina und es wurde ein weiterer netter Abend mit den beiden. Nochmal zwei angenehme Mitmenschen, mit denen wir den Kontakt gerne weiterpflegen werden.

Dienstag, 22. August Thunö - Paradiesbucht 44 nm 8,5 Stunden

Noch eine angenehme Tass Kaff und Klönschnack mit Jörg und Maike und schon um 11 legten wir mal wieder mit Groß ab.



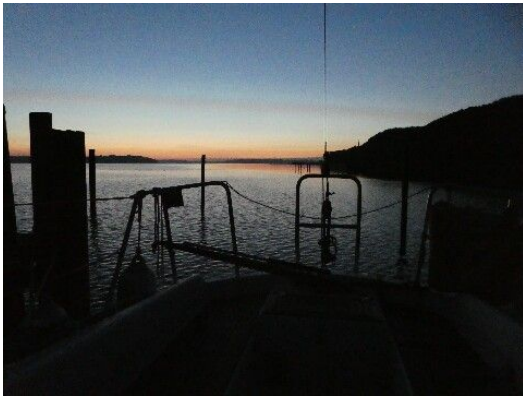
Der angesagte Schwachwind steigerte sich jedoch bald zu voller Schwäche. Das Meer war ruhig und der Motor, unser grüner Spinnaker und Willi bescherten und beschauliche 5 kts Fahrt

SELTEN HABEN WIR REGENVORHÄNGE MIT SPIEGELUNG IM WASSER GESEHEN

durch ein paar Regenschauer



und hauptsächlich Sonne bis in den Koldingfjord - Paradiesbucht.
ZU FRÜHER MORGENSTUNDE IN DER PARADIESBUCHT



Mittwoch, 23. August Paradiesbucht - Barsö, 30nm, 6 Stunden

Bei klarem Himmel und Sonne sind wir die ganze Strecke motort und haben gut 20 Schweinswale gesehen. In Arö haben wir nochmal 20 ltr Diesel genommen, damit wir mit dem grünen Spi auch sicher LA erreichen. Der Wind war null bis schwach, nur von Arö bis Barsö brachte die Genoua einen Zusatzknoten.

Das Interessanteste des Tages war der nordsetzende Strom im nördlichen kleinen Belt. Ein Däne machte uns vor, wie man möglichst am Rand des Fahrwassers auf der 5 Meter Linie erheblich weniger Gegenstrom hat. Wir wählten auch die Westroute um Brandsö, weil da weniger Gegenstrom zu erwarten war. Hat sich bewahrheitet. Auf Barsö haben wir bei bestem Sommerwetter den Gang zum Aussichtshügel gemacht, wo diesmal so 6 Pferde oben um den Stein standen, und sich gerne von uns streicheln und kraulen ließen.



Shelly vom Bauernhof kam fröhlich an und begrüßte uns und ließ sich wieder genüsslich durch kraulen.



In der Abendsonne haben wir endlich mal wieder im Cockpit essen können. Morgen sollen wir den Wind immer genau auf die Nase kriegen. Also happy motoring zum krönenden Abschluss.

Donnertag, 24. August Barsö - Langballigau

Es war eine unruhige Nacht, weil der Südwind etwas Schwell in die Boxen brachte. Wir kamen um halb 9 los und hatten Wind von 5-2 bft immer genau auf die Nase. Wie in den Schären drehte er immer mit, als wenn Rasmus meinte wir sollten noch nicht nach Hause fahren. Ein wenig Regen gab es zur Begrüßung und wir konnten dann aber trocken in unserer Box festmachen.

Raus aus den jetzt viel zu warmen Segelkamotten und ab zum Odin auf ein leckeres Fischbrötchen. Peter hatte den Dacia schon in LA geparkt und den Schlüssel beim Odin hinterlegt.

Hennes kam während des Auspackens mal vorbei und schon hatten wir eine Einladung zum Abendessen, welches dann sehr gemütlich und gut war.

Zu Hause war alles prima in Ordnung. Danke Jutta fürs hervorragende Hauspassen. Danke Peter fürs Rasenmähen, was bei dem vielen Regen oft mehrere Anläufe benötigt hatte. Willi freute sich und wir auch. Sogar die Waschmaschine ist wieder in Gang gekommen - sie muckte erst ein wenig - und jetzt macht sie Halbmarathon.

Gut war es, wir haben viel Schönes gesehen und erlebt und etliche sehr angenehme Mitmenschen getroffen und kennen gelernt.